Das Natronsalz krystallisirt in Prismen und Nadeln, ist ebenfalls luftbeständig. — Das Ammoniaksalz krystallisirt in Nadeln.

Die Auflösungen dieser Salze bringen in Eisenoxydsalzen sehr reichliche lockere rothbraune Niederschläge hervor, die sich in concentrirter Essigsäure wieder auflösen. — Schwefelsaures und salpetersaures Zinkoxyd werden mit weißer Farbe gefällt; — salzsaures Mangan hellbräunlich, locker, nicht sehr reichlich; Baryt- und Strontiansalze reichlich pulvrig weiß; — in concentrirten Auflösungen von essigsauren Kalk entstehen nach einiger Zeit krystallinisch-nadelförmige Niederschläge; — essigsaures Silber wird reichlich weiß gefällt; die Auflösungen von Glycin-, Bitter-, Thonerde, Uran, Nickel, Kupfer, Gold und Platinsalz wurden nicht gefällt.

Die meiste Aehnlichkeit bietet diese Säure mit der von Braconnot entdeckten Boletsäure dar; aber der Rauch der neuen Säure vor dem Löthrohr ist nicht reizend, und mit Baryt bildet sie ein fast unlösliches Salz. Bestätigt sich ihre Eigenthümlichkeit, so eignet sich der Name Flechtensäure sehr passend für dieselbe.

Ueber einen blauen Harn.

(a. a. O. 487.)

Die Herren Wollring und Spangenberg in Göttingen untersuchten ein Sediment, welches sich in einem Harn abgesetzt hatte. Das Sediment besaß eine hellblaue Farbe, roch und schmeckte schwach urinös; zeigte unter dem Mikroskope weiße und blaue Punkte; spec. Gew. 1,003.

Beſtandtheile in 100:

29,09 blauer Farbeſtoff,
40,80 Harnſäure,
18,19 phosphorſaure Erdſalze,
5,92 Blaſenſchleim.

Der Farbeſtoff iſt nicht kryſtalliniſch, Waſſer und kalter Alkohol wirken nicht darauf; ſiedender Alkohol und ſiedender Aether nehmen ihn aber auf, Waſſer ſchlägt ihn unverändert daraus nieder; äßende und kohlenſaure Alkalien und Salzſäuren wirkten nicht darauf; Salpeterſäure in der Kälte wenig, beim Erhitzen zerſetzte ſie den Stoff, es entſtand eine gelbe Auflöſung von Welter'ſchen Bitter. Verdünnte Schwefelſäure nahm in der Wärme etwas auf; concentrirte färbte ſich damit blau; im Platinlöffel verbrannt hinterblieb eine aufgeſchwollene ſchwierig einzuäſchernde Kohle, welche phosphorſauren Kalk und -Magneſia enthielt *).

Ein neues Doppelſalz aus Schwefelſäure, Kobaltoxyd und Kupferoxyd,

vom Profeſſor Dr. Liebig.

(a. a. O. 495.)

Eine mehrere Monate ruhig geſtandene Auflöſung des Glanzkobaltes in Arſenikſäure hatte am Boden des Gefäßes Kryſtalle abgeſetzt, welche in der Form mit der des ſchwefelſauren Kobaltoxydes übereinſtimmten. Die Kryſtalle beſitzen eine dunkelgrüne Farbe, erſcheinen im gebrochenen Lichte roſenroth auch hellgrün, ſind leichtlöslich in Waſſer, ſchmecken zuſammenziehend metalliſch und beſtehen in 100 aus:

*) Dieſer blaue Harnfarbſtoff iſt vielleicht mit dem von Braconnot gefundenen identiſch. S. dieſes Archiv B. XVIII. 341. Br.